Weihnachten auf Yuki Island mit drei Piratencrews

Von blood-red_Rose

Weihnachten auf Yuki Island mit drei Piratencrews

Auf Yuki Island herrscht reges Treiben. Mehrere Schiffe waren vor Anker gegangen und die Mannschaften trieben sich in dem kleinen Dorf Rovani rum. Plötzlich brach ein Schneesturm herein und die Menschen flohen in die Häuser. Niemand aus den Mannschaften hätte gedacht, dass sie Weihnachten feiern würden, aber es kam wie es kam. Nachdem sich der Schneesturm gelegt hatte, war das Dorf eingeschneit und niemand konnte es verlassen. Das Dorf lag in einem kleinen Tal der Insel, etwa zwei Stunden Fußmarsch vom Hafen und durch den Schneesturm war es nun abgeschnitten vom Rest der Insel. Die Einwohner waren daran gewöhnt und begannen mit dem Freiräumen der Straßen. Allerdings werden die Aufräumarbeiten einige Tage in Anspruch nehmen, wenn kein weiterer Schneesturm kam.

„Und was jetzt?“, fragte Shachi seinen Captain. „Wir suchen uns eine Unterkunft. Ich kontaktiere die Death.“, antwortete Law ruhig und die fünf Heart-Piraten machten sich auf die Suche nach einer Unterkunft.

„Mit Gewalt kommen wir hier auch nicht schneller raus Bruder! Lass uns lieber eine Unterkunft suchen. Wir sind nicht die Einzigen hier die festsitzen.“, versuchte Hailey ihren Bruder zu beruhigen. „Kid.“, sprach Killer ruhig und legte eine Hand auf dessen Schulter. Kid schnaubte, wandte sich um und ging zurück ins Dorf. Killer, Hailey, Heat und Wire sahen sich an und folgten Kid dann.

„Haben Sie noch Platz für sieben Leute?“, fragte Nami eine Barbesitzerin. „Wir haben noch ein sechser und ein zweier Zimmer frei.“ Nami nickte. „Vielen Dank, die nehmen wir.“ Die Besitzerin nickte und reichte ihr die Schlüssel und erklärte, um welche Zimmer es sich handelte.

Nach einer halben Stunde waren auch die Heart- und Kid-Piraten im Dorf untergekommen.

Am nächsten Tag frühstückten die Heart-Piraten in einer kleinen Bäckerei. „Chiko meint, es würde mehrere Tage dauern, bis wir aus diesem Dorf kommen. Der Schneesturm hat einiges im Wald zerstört. Auch die Death hat einiges abbekommen. Also müssen wir notgedrungen hier bleiben.“, brummte Law missmutig und trank seinen Kaffee. „Ach so schlimm ist es doch jetzt auch nicht. Wenn die Death repariert ist kannst du uns doch zu Not hier rausholen.“, entgegnete Alina. „Eben nicht. Wir haben zwei Stunden hier hin gebraucht. Auf so eine weite Distanz funktioniert das nicht. Und ich will nicht in einem Schneesturm unser Leben aufs Spiel setzen Alina.“

Die Wut über ihre derzeitige Lage schwang deutlich ins Laws Stimme mit und Alina sah betreten auf ihr Brötchen. Die Ladenglocke ertönte und fünf Personen betraten den Laden. Law sah auf und seine Laune sank in den Keller, aber dies war ihm nicht anzusehen.

„Eustass.“, sagte er ruhig. „Trafalgar.“, knurrte Kid. „Hailey!“, rief Alina freudig und sprang auf. „Oneechan!“, rief auch Hailey und sie umarmten sich freudig, während auf Kids Stirn eine Ader gefährlich Pochte. „Ich wusste gar nicht, dass hier auch hier seit!“, sagte Alina und begrüßte die anderen mit einem Hallo. Die anderen der Heart-Piraten gesellten sich nun zu ihnen. „Wir sind nicht die einzigen hier. Die Strohhüte sind auch hier.“, meinte Hailey und Alinas Augen glitzerten auf. „Nicht der Strohhut.“, hörte sie Law murmeln. „Was habt ihr jetzt so vor, wo wir doch alle hier festsitzen?“, fragte Hailey. „Noch nichts. Abwarten. Und ihr?“, antwortete Alina mit einem Schulterzucken. „Nichts mit euch!“, mischte sich Kid wütend ein. Alina hob eine Augenbraue und sah ihn an. „Ich berichtige mich. Hailey was machst du die Zeit über hier?“, dabei ließ sie Kid nicht aus den Augen. „Natürlich was mit dir!“, sagte Hailey und Kids Auge zuckte. „Sehr gut. Dann lasst uns doch mal gucken, was man hier im Dorf so alles unternehmen kann. Und ich meine nicht in einer Bar sich voll laufen zulassen!“, dabei funkelte sie Kid und danach Law an. Law seufzte kaum hörbar und Kid wollte grade etwas sagen, doch da wurde er von einer Frauenstimme unterbrochen.

„Entschuldigen Sie, dass ich mich einmische, aber ich habe Ihr Gespräch mitbekommen. Hier im Dorf gibt es zu Weihnachten eine Menge was man machen kann.“ Die Ladenbesitzerin trat hinter der Theke hervor. „Weihnachten?“, fragte Kid perplex. „Ja, Übermorgen ist der 25 Dezember. Hier im Dorf wird es groß gefeiert. In einer großen Scheune am Dorfrand, finden sich abends alle zusammen zum Feiern. Wir haben nichts gegen Piraten und wenn Sie wollen, dürften Sie auch gerne mitfeiern.“, lächelte die Frau Kid freundlich an. Doch er sah sie immer noch verwirrt an. Law lachte leise undklärte ihn auf. „Am 25 Dezember feiern viele Menschen Weihnachten. Es ist ein Fest, wo sich alle Beschenken, ähnlich wie Geburtstage. Nur ist Weihnachten noch etwas spezieller. Viele stellen einen Tannenbaum auf und schmücken diesen festlich. Dort drunter stellt man die eingepackten Geschenke. Auch die Häuser werden mit Allerlei Sachen geschmückt. Aber da du kaum, bis gar keine Allgemeinbildung hast Eustass, überrascht mich das nicht, dass du Weihnachten nicht kennst.“, dabei grinste Law ihn überlegen an. Kids zweite Ader pulsierte auf der Stirn und während Alina sich das Lachen zurückhalten musste, hielt Killer Kid auf. Hailey wandte sich der Frau währenddessen zu. „Was kann man hier denn so alles machen?“ „Unser Dorf liegt an einem kleinen See, welche um diese Jahreszeit dick eingefroren ist. Man kann sich Schlittschuhe leihen und dort Eislaufen. In der Konditorei meiner Tochter Misaki, kann man Plätzchen backen. Morgen findet eine Theateraufführung der Kinder statt. Ansonsten, kann man in den beiden Kneipen Glühwein trinken und in der Nähe der großen Scheune, haben die Jugendlichen eine Arena für Schneeballschlachten aufgebaut.“ Haileys Augen wurden bei jedem Satz größer und sie war sofort Feuer und Flamme. „Das hört sich alles super an. Vielen Dank!“ Hailey drehte sich zu den anderen um und pfiff einmal Laut. Sofort hielten sich alle die Ohren zu und sahen sie vorwurfsvoll an. „Leute folgt mir! Wir haben einiges vor!“, rief sie und schnappte sich auch schon Alina und verließ die Bäckerei.

„Und was?“, fragte Alina und sah kurz über ihre Schulter. Hinter ihnen trotteten die Jungs hinterher, wobei Killer leise auf Kid einredete und seine Hand auf seiner Schulter ruhte. Law sah wie immer Ausdrucklos in die Gegend und ab und zu grinste er Kid provokant an. „Wirst du gleich sehen. Die Jungs können da auch vielleicht etwas

Dampf ablassen.“, Hailey zwinkerte ihr verschwörerisch zu. Bald schon erreichten sie den Rand des Dorfes und sahen die große Scheune. Überall hängen Girlanden aus Tannenzweigen und waren mit roten Schleifen und goldenen Kugeln geschmückt. Rechts neben der Scheune konnte Hailey die Arena für die Schneeballschlacht ausmachen und ging zielstrebig darauf zu. Alina grinste nun wissend und freute sich innerlich schon riesig, Law einen Schneeball entgegen zu werfen. Hinterlistig rieb sie sich die Hände und grinste Hailey an. Diese verstand sofort und grinste ebenfalls. Mit einem Nicken rannten beide los und versteckten sich hinter der nächsten Schneemauer, formten so schnell sie konnten einen Schneeball und zielten. Da die Jungs weit hinter ihnen gegangen waren, hatten sie nicht viel Zeit um den Hinterhalt zu durchschauen. Mit voller Wucht wurde Kid ins Gesicht getroffen und Hailey lachte gehässig auf. Alinas Schneeball traf Laws Brust und auch sie stieß ein freudiges Lachen aus. Kid wischte sich wütend den Schnee aus dem Gesicht und sah sich nach dem Übeltäter um. Hailey winkte provokant und formt den nächsten. Diesmal traf sie Killers Schulter. Law starrte Alina nur kalt an. „Fünf gegen Fünf! Hailey, Shachi, Peg, Heat und ich gegen euch andere!“, rief Alina und formte den nächsten Ball.

-Klatsch!-

Ein Schneeball traf sie im Gesicht. Verwirrt und mit einer schmerzenden Wange sah sie auf. Law grinste sie fies an und warf einen weiteren Schneeball in seiner Hand auf und ab. Jetzt lächelte Alina und schnell wirbelte sie um die eigene Achse und verschwand hinter einer Mauer, genau passend. Nun begann die Schlacht und selbst Kid hatte sich damit abgefunden, mit Law in einer Mannschaft zu sein und hatte sichtlich Spaß daran, die anderen abzuwerfen.

„STOPP!! Ich ergebe mich!“, rief Alina verzweifelt. Sie wurde von Kid festgehalten, während Law bedrohlich auf sie zukam, mit einer Menge Schnee in der Hand und sadistisch Grinsend. „Wir sind Piraten. Sowas zählt für uns nicht.“, sagte Kid und auch Law sah es nicht anders. „Nein!“, schrie Alina, doch es half nicht. Law seifte sie schon ordentlich ein. „Ihr habt verloren.“, sagte Law nun laut und Kid lachte. Er hatte Alina losgelassen und sie fischte sich den Schnee aus ihrem Mantel. Das schrie nach Rache. Law stand ahnungslos mit dem Rücken zu ihr und auch Kid hatte sich von ihr entfernt. Das war ihre Chance und Rache zugleich. Schnell hob sie Schnee auf, sprintete auf Law zu und riss ihn zu oben. Dabei stopfte sie den Schnee in ihrer Hand, Law vorne in den Mantel. Beide lagen seitlich auf dem Boden und Alina lachte triumphierend, auch alle anderen lachten.

„Jetzt sind wir Quitt.“, meinte sie dann, als sie sich aufrichtete. Law sah sie zwar finster an, lächelte dann aber und nickte. Sie klopfen sich den Schnee von den Mänteln und gingen zu den anderen. „Lasst uns in eine Kneipe gehen und uns aufwärmen.“, schlug Shachi vor und alle stimmten zu. Doch bevor sie die Kneipe erreichten, trafen sie auf eine Gruppe, die Kids und Laws Launen in den Keller sinken ließen.

„Oi! Traffy! Kid!“, schrie Luffy und winkte wie ein Irrer. „Strohhut.“, kam es genervt von Kid und Law. Die anderen sahen die kommenden Leute einfach nur an. Wobei Hailey und Alina einen mit glitzernden Augen ansahen. „Traffy lange nicht gesehen! Echt toll dich hier zu sehen. Sitzt ihr hier auch fest?“, fragte Luffy und Law sah ihn leicht genervt an. „Ja.“, meinte er dann schlicht und wollte schon weiter gehen, doch der Strohhut hielt ihn auf. Er schlang seinen gedehnten Arm um ihn und Kid und meinte „Lasst uns doch etwas schönes zusammen machen!“ Kids Wutader pulsierte mal wieder und er schnauzte „Lass mich los du Irrer!“ Luffy lachte nur. „Wir wollten in die Bar dort vorne und uns aufwärmen.“, sagte Alina und Luffy lief sofort auf diese zu.

Dabei zog er Kid und Law mit sich. Alle anderen machten sich auch auf den Weg und betraten nach den Kapitänen die Bar. Gemeinsam setzten sie sich in die Runde und bestellten Getränke.

„Also ich heiÙe Alina. Das sind Shachi, Penguin und Bepo. Law kennt ihr ja bereits.“, stellte Alina sich und ihre Crew vor. „Ich bin Nami. Das sind Corby und Ace. Ace gehört aber zu...“, begann Nami, aber Hailey und Alina unterbrachen sie. „Whitebeard.“, sagten sie im Chor und lächelten Ace etwas schüchtern an. „Hallo.“, meinte Ace und lächelte zurück. Hailey und Alina schmolzen fast dahin, konnten sich noch im letzten Moment zusammenreiÙen. „Ich bin Hailey. Und die restlichen drei dort sind Wire, Heat und Killer.“, stellte sich Hailey zum Schluss vor.

Nach ein paar Flaschen Sake, war die Stimmung etwas entspannter und Luffy lies, nach Namis Einmischung, Kid und Law halbwegs in Ruhe. „Ah hier seit ihr.“, meinte plötzlich eine Stimme und alle sahen zur Tür. Zorro, Sanji und Brook betraten die Bar. „Nami-chan!!“, rief Sanji und wirbelte mit Herzchenaugen auf Nami zu. „Oh! Hallöchen ihr Schönheiten!“, trällerte Sanji dann, als er Hailey und Alina sah und kniete nun vor ihnen. Sie kicherten verlegen. „Wie heißt ihr beiden?“, fragte Sanji. „Hailey.“ „Alina.“ Nun kam Brook dazu und fragte die beiden: „Welch Schönheiten ihr doch seit. Würdet ihr mir euer Höschen zeigen?“

Sofort sprangen gleich drei Leute gleichzeitig auf, Nami, Kid und Law. Bevor aber irgendjemand etwas machen konnte, gab Nami Brook einen Schlag auf den Kopf und zog ihn weg von Hailey und Alina. Beide sahen sich an, grinsten verlegen und sahen dann ihre Kapitäne an, die immer noch standen. „Alles klar bei euch?“, fragte Alina Kid und Law. „Wir gehen. Jungs!“, rief Kid. „Wir auch!“, meinte Law. Ohne auf die Proteste des Strohhuts zu achten, verschwanden sie. Alina und Hailey verabschieden sich noch von den Strohütten, wobei sich Nami für Brooks unhöfliche Frage entschuldigt und ihm immer noch einen Vortrag hielt.

„Und was machen wir jetzt?“, fragte Hailey draußen. „Oh wie wäre es mit Plätzchen backen? Die Frau heute morgen sagte doch sowas.“ sagte Alina fröhlich und zog Law einfach mit sich. Widerwillig gingen die beiden Crews mit und betraten nach zehn Minuten die Konditorei von Yuri Misaki. „Guten Tag.“, rief Hailey und aus einem Hinterzimmer kam eine junge Frau. Sie hat schulterlanges, schwarzes Haar. Die vorderen Strähnen waren zu einem Zopf zusammengebunden, dazu trug sie eine rote Schürze über ihre Sachen und hat ein freundliches Lächeln im Gesicht. „Guten Tag. Was kann ich für euch tun?“ „Wir würden gerne Plätzchen backen, wenn es gerade passt?“ „Natürlich. Ich wollte gerade anfangen und ihr kommt genau richtig. Eure Hilfe kann ich gut gebrauchen.“ „Hilfe?“, fragte Kid skeptisch. „Ich backe und verziere die Plätzchen und Torten für die Weihnachtsfeier und jeder der Lust hat, kann mir dabei helfen. Die meisten Bewohner kommen morgen vorbei und helfen, aber ich hab vieles zu tun und da ist mir jede Hilfe recht.“ Misaki strahlte sie an, als alle in ihre ziemlich große Küche kamen. „So alle Mann Hände waschen und dann rann an den Teig!“, rief Misaki und Alina und Hailey waren die ersten, die fertig am Tisch saÙen. Law und Kid sahen leicht genervt aus, aber immer noch besser, als bei dem Strohhut. Auf dem großen Tisch war eine Menge Teig, mehrere Nudelhölzer und einige Ausstecher, sowie Mehl und Backbleche.

Nach einer halben Stunde waren die ersten Bleche voll und die erste Ladung konnte in den Ofen. „Ach Law, jetzt mach doch mit. Das macht wirklich Spaß und der Teig schmeckt auch super!“, sagte Alina und trat auf Law zu, der desinteressiert in die Runde sah. „Kein Interesse.“, war dann auch seine Antwort. Alina schüttelte den Kopf und sah zu den anderen. Fast alle hatten Spaß, auÙer Law, Kid und Killer. Kid saÙ mit

verschränkten Armen am Tisch und sah finster von einem Crewmitglied zum nächsten. Killer saß wie immer, machte aber partout nicht mit.

Plötzlich fing Misaki an zu summen. Hailey und Alina kannten die Melodie und nach einigen Sekunden grinnten sie sich an und fingen dann anzusingen.

„In der Weihnachtsbäckerei, gibt's so manche Leckerei.

Zwischen Mehl und Milch, macht so mancher Knilch, eine riesengroße Kleckerei -“

In diesem Moment warf Alina eine Hand voll Mehl in Laws Gesicht. Kid lachte auf, bekam aber sogleich Mehl ins Gesicht.

Stille. Alle sahen von Law zu Kid und zu Alina und Hailey. Doch nach einigen Sekunden, fingen sowohl Kid, als auch Law an zu lachen und warfen etwas Mehl auf die beiden Mädchen zurück. Es war recht seltsam, alle in einer ausgelassenen Stimmung zusehen, wobei sie eigentlich Feinde waren. Aber jetzt halfen sogar Kid und Law beim Ausstechen der Plätzchen. „Seht mal! Ein Bepo-Keks!“, rief Alina und hielt ein fertiges Plätzchen hoch. „Fehlt nur doch der Overall und die weiße Fellfarbe.“, stimmte Shachi zu.

„Misa, können wir morgen zum Verzieren kommen?“, fragte Hailey und Misaki nickte. „Ich würde mich sehr freuen. Ihr seid eine recht angenehme und lustige Truppe.“, lächelte sie und alle begannen aufzuräumen, während die letzten Plätzchen im Ofen waren. Draußen war es schon dunkel geworden und die Crews verabschiedeten sich und gingen zurück in ihre Unterkünfte. „Das war doch ein recht schöner Tag, meinst du nicht auch?“ „Hm. Auf den Strohhut hätte ich auch gerne verzichten können, aber wir sitzen hier ja fest und morgen werden wir denen bestimmt wieder über den Weg laufen.“, meinte Law und zog sich in sein Zimmer zurück. Alina wünschte ihm und den anderen noch eine gute Nacht, bevor sie in ihrem Zimmer verschwand.

„Luffy! Ace! Corby!“, rief Nami wütend durch die Straßen. „Oh seht mal! Dort sind ja Traffy und Kid! OI! TRAFFY! KID!“, rief Luffy und rannte auf besagte Personen zu. Die restlichen hinterher. „Oh nein nicht der!“, stöhnten beide auf. Die Strohhüte standen nun am Rand des Sees und machten große Augen. Alina, Hailey, Shachi und Penguin liefen Schlittschuh und das ziemlich gut. Kid, Killer, Heat und Wire, sowie Law und Bepo, standen am Rand und sahen ihnen zu. Luffy lief einfach aufs Eis, da Law und Kid ihm ausgewichen sind und er mit Anlauf aufs Eis schlitterte. Keine Sekunde später rutschte er auch schon aus und rieb sich lachend den Po. „Luffy! Du kannst nicht einfach so los rennen!“, schrie Nami und rieb sich leicht genervt die Schläfen. Sanji, Brook, Ace und Corby sahen den Mädchen beim Eislaufen zu, wobei sie ziemlich dämlich aussahen. Es fehlte nur noch der Sabberfaden vom Mund zum Boden. Deshalb bekamen alle kurze Zeit später eine Kopfnuss und einen Vortrag. Luffy hatte sich mittlerweile Schlittschuhe angezogen und versuchte nun leicht verzweifelt und unter dauer lachen, sein Gleichgewicht zu halten. Kid und Law amüsierten sich darüber.

Nach Namis Vortrag, zogen sich die restlichen Strohhüte Schlittschuhe an und Nami erlöste Luffy und half ihm. Zorro saß an einem Stand und trank irgendeinen Alkohol. So abgelenkt von den Strohhüten, nutzten Hailey und Alina die Gelegenheit und standen nun bei Law, Kid und den anderen mit Schlittschuhen für jeden. „Jetzt müsst ihr auch!“, meinte Alina und drückte Law auch direkt seine Schuhe in die Arme. Eine kurze Diskussion brach aus, welche die Jungs aber schnell verloren und nun standen sie missmutig auf dem Eis.

Kid und Law standen wie Luffy, ziemlich wackelig auf den Schuhen, während die anderen ein wenig liefen. „Erst über Luffy lachen, aber selbst nicht besser.“, zog Alina die beiden auf, während sie und Hailey um sie herum fuhren. „Schnauze!“, knurrte Kid und verlor prompt sein Gleichgewicht und landete fluchend auf den Po. Hailey lachte

leicht, half ihm aber auf. „Na komm ich werd dir helfen.“, meinte sie und lief Rückwärts vor ihm her und zog ihn mit sich. „So und jetzt wir.“, sagte Alina und zog Law auch schon mit sich. Unsicher zogen Law und Kid eine Bahn nach der Nächsten, immer in Begleitung und Hilfe von Alina und Hailey.

„Wo hast du das eigentlich gelernt?“, fragte Law nach einer Weile. Alina zuckte mit den Achseln. „Zu Hause. Ich weis gar nicht mehr wie lange ich schon Eislaufen kann, war noch recht klein, als ich es gelernt hab.“ Law brummte als Antwort und wackelte kurz, da er schon wieder sein Gleichgewicht verloren hatte. „Man Ace, hör auf das Eis zu schmelzen!“, rief Nami und alle blickten zu Ace. Ace lachte frech und lief vor Nami weg. Auch die beiden liefen ziemlich gut. „Law ich dreh mal ein paar Runden.“, meinte Alina und zog von dannen. Law sah ihr genervt hinterher. Sie sammelte Hailey ein und drehten zusammen einige Runden, hin und wieder sprangen sie einige Pirouetten. Nun gesellte sich Ace zu ihnen und Law sah ihnen sauer hinterher. Innerlich fluchend lief er weiter und stolperte auch noch ungeschickt. Von hinten lachte Kid dreckig, doch das Rechte sich prompt, denn er verlor den Halt und knallte aufs Eis. Nun lachte Law und klopfte sich das Eis von der Hose. „Schnauze!“, brummte Kid und funkelte Law böse an. „Ey! Benehmt euch!“, rief Hailey, lief aber schnell weiter.

Nach zwei Stunden liefen nur noch Hailey, Alina, Ace und Luffy. Alle anderen saßen bei Zorro und tranken. „Alina! Komm jetzt, wir wollen gehen!“, rief Law und stand mit verschränkten Armen am Rand des Eis. „Ich komme gle- Uahh!!“, rief sie und rutschte mitten im Satz aus. Ace fing sie noch rechtzeitig auf. „Danke.“, sagte Alina hochrot und lächelte verlegen. Law ging daraufhin und der Rest folgte ihm, außer Alina.

„Oh ich sollte mal gehen. War sehr schön mit dir Ace.“, sagte Alina nach einer halben Stunde und zog sich schnell die Schuhe aus. „War mir ein Vergnügen.“, lächelte er und Alina bekam einen leichten rot Schimmer auf den Wangen. Dann rannte sie auch schon durch die Straßen.

Weihnachten.

„Frohe Weihnachten!“, rief Alina und stürmte in das Zimmer der Jungs. „Frohe Weihnachten, Alina-chan.“, kam es zurück. „Los aufstehen! Wir haben schon zwei Uhr!“, dabei riss Alina Shachis Bettdecke weg. Er nörgelte verschlafen, stand dann aber auf. „Hier für euch.“ Alina reichte allen ein Geschenk. Shachi schüttelte sein Geschenk an seinem Ohr und Alina schrie entsetzt: „NICHT!“ Schuld bewusst öffnete er es ganz vorsichtig. „Wow, die ist aber schön!“, sagte Shachi begeistert und begutachtete seine neue Sonnenbrille. Penguin bekam eine Schneekugel, Bepo eine große Schachtel Honigkekse und Law ein neues Medizinbuch. Alina bekam ein neuen Haarreif in dunkelgrün, einen Roman, einen Schal mit dem Jolly Roger in schwarz weiß und von Law ein neues Tattoo, wenn sie wieder auf der Death sind. Alle freuten sich über ihre Geschenke und machten sich nun fertig für die Feier. Nach einer Stunde waren dann auch alle fertig und sie konnten los. Um vier Uhr wollten sie sich mit den Kid-Piraten an der Scheune treffen, auch wenn Law und Kid keine Lust darauf hatten, so mussten sie es doch. Sie konnten einfach nichts gegen die enge Freundschaft der beiden Frauen machen.

„Frohe Weihnachten!“, rief Alina in die Runde der Kid-Piraten und umarmte Hailey. „Euch auch!“, meinte Hailey. In der Scheune war schon einiges los. Das gesamte Dorf war versammelt und nun auch die Kid- und Heart- Piraten. Von den Strohhütten war nichts zusehen, was Law und Kid nur recht war.

„Kommt! Dort drüben ist noch Platz.“, rief Hailey über die Musik hinweg, den anderen zu. In einer Ecke waren mehrere Stühle und Bänke zusammen gestellt und alle fanden Platz. Nach nur kurzer Zeit war die Stimmung zwischen den Crews schon um einiges

besser, da der Alkohol nur so floss und sich Kid und Law nicht mehr ganz so angifteten. Hailey und Alina tanzten auf der Tanzfläche und so vergingen die zwei Stunden bis zur Bescherung recht schnell.

Die Musik setzte aus und Misaki trat auf die Bühne.

„Guten Abend und frohe Weihnachten! Ich hoffe, ihr alle habt viel Spaß und amüsiert euch gut. Wie jedes Jahr findet jetzt die Bescherung statt und damit die kleinen unter uns nicht mehr lange warten müssen, sag ich nur noch eins. Lasst euch gut beschenken!“ Misakis Rede war kurz, aber gut. Alle klatschten begeistert und gingen nun zu ihren Verwandten und Freunden.

Auch bei den Piraten begann der Austausch von Geschenken. Alina hatte nicht nur etwas für Hailey, sondern auch eins für Kid. Dieser sah sie irritiert an, packte es aber aus. „Was zum...!“, fing Kid an und hielt sein Geschenk hoch. „Als ich es sah, musste ich einfach an dich denken. Eigentlich wollte ich Hailey das auch schenken, aber sie hatten nur noch eine davon und für Hailey hatte ich auch schon etwas.“, erklärte Alina. Alle schmuzelten über das Geschenk. „Eine Erdbeere?!“, stieß Kid hervor und sah von der Stofferdbeere zu Alina und wieder zurück. „Ja. Das Rot passt so gut zu deinen Haaren. Ich musste sie einfach kaufen!“, lächelte Alina und setzte sich neben Law. Dieser grinste Kid frech an. Kid grummelte noch etwas vor sich hin, nahm dann aber einen großen Schluck Rum und setzte sich neben Killer. Hailey bekam eine Kette mit einer Schneeflocke von Alina und Alina bekam eine Schneekugel mit einem Schneemann drin.

„Und was habt ihr so alle bekommen?“, fragte Alina neugierig, nachdem sie sich bei Hailey bedankt hatte. „Ich hab von Kid mehrere goldene Armreife bekommen und von den Jungs neue Ohringe.“, dabei strich sich Hailey ihre Haare hinters Ohr und zeigte die neuen goldenen Creolen. „Wow. Die sind echt schön. Und was hast du ihnen geschenkt?“ „Den Jungs eine Menge verschiedener Plätzchen und Kid ein Weihnachtspulli.“, dabei kicherte sie. „Damit er nicht immer Oberkörperfrei rumläuft.“, fügte sie kichernd hinzu. Auch Alina fing an zu kichern und sah zu Kid, der immer noch irgendetwas vor sich her murmelte und dabei finster auf die Erdbeere starrte. „Da haben wir ihm ja beide tolle Geschenke gemacht.“, kicherte Alina und Hailey brach bei Kids Anblick in ein Lachen aus und hielt sich den Bauch. „Was gibt’s da zulachen?!“, fragte Kid sauer. „Nichts, nichts.“, meinten beide und versuchten ihr Lachen zu unterdrücken. Law schüttelte belustigt den Kopf.

Auch wenn sie nicht damit gerechnet hatten Weihnachten in diesem Dorf zu verbringen, oder in Kids Fall, überhaupt Weihnachten zu feiern, so fanden alle ein passendes Geschenk im Dorf und hatten, trotz Differenzen, Spaß miteinander.

Die Musik setzte wieder ein und Hailey sang nun leise mit.

Bölle Bölle Bölle Bölle Bölle Böllee.

Bölle Bölle Bölle Bölle Bölle Böllee.

Bölle Bölle Bölle Bölle Clank.

„Captain! Das U-Boot ist wieder fertig!“, meldete sich Chiko. „Sehr gut. Morgen machen wir uns auf den Weg zu euch, dann legen wir ab.“, meinte Law. Nachdem Gespräch sahen sich Hailey und Alina traurig an, doch für lange Gesichter war keine Zeit. Sie wollten die restliche, gemeinsame Zeit noch genießen und gingen gerade zur Tanzfläche, als ein Ruf durch die Scheune hallte. „TRAFFY! KID!“

Die Strohhüte sind eingetroffen und Luffy rannte auch schon auf die anderen zu. Bis auf Sanji, Ace und Corby, folgten ihm die anderen. Die anderen drei begaben sich zu Hailey und Alina, auf die Tanzfläche und tanzten zusammen.

Die Feier zog sich bis in die Morgenstunden, wobei die Piraten mit einer der letzten

waren, die in der Scheune saßen. Je mehr Alkohol floss, desto mehr verstanden sich die Kapitäne untereinander, wobei Luffy keinen trank.

Um halb sechs Uhr morgens, machten sich alle auf den Rückweg zu ihren Schiffen. Der Weg dort hin, klärten so manchen die Köpfe vom Alkohol, doch Alina und Hailey wurden immer trauriger. Sie wollten sich nicht schon wieder verabschieden.

„Es war einfach so schön mit dir! Und auch mit euch!“, sagte Hailey und sah in die Runde. Sie umarmte Alina fest, winkte den restlichen Heart-Piraten und den Strohhüten zu, bevor sie sich mit ihrer Crew in Richtung Schiff begab. „Und immer schön auf die Erdbeere aufpassen Kid!“, rief Alina ihnen nach. Kid drehte sich wütend um, wurde aber von Killer weiter gezogen. Alina kicherte und wandte sich dann zum Gehen um. Sie war froh, dass der Schneesturm sie in diesem Dorf festgehalten hatte, denn sonst hätte sie Weihnachten nicht mit Hailey feiern können und hätte auch Ace nicht kennen gelernt. Auch wenn Law viel aushalten musste und oft genervt war, so hoffte sie, hatte auch er ein schönes Weihnachten gehabt. Auch Hailey war froh über die Umstände gewesen und wünschte sich, dass das nächste Weihnachtsfest genauso schön werden wird und sie dies auch wieder mit den Heart-Piraten feiern kann. Und so machten sich die drei Piratencrews auf in ein neues Abenteuer, in Gedanken an das gestrige Weihnachtsfest.

***** Ende *****

Frohe Weihnachten und ein schönes Fest!